

ERIN HUNTER

DIE NEUE PROPHEZEIUNG

# WARRIOR CATS

SONNENUNTERGANG



GULLIVER

dunkelgrauer Kat  
bernsteinfarbene  
Augen

## **KATZEN AUSSERHALB CLANS**

**SOCKE** – muskulöser, grau-wei  
Kater; lebt in einer Scheune be  
Pferdeort

**MOLLY** – kleine, grau-weiße Kä  
lebt beim Pferdeort

# ANDERE TIERE

**MITTERNACHT** – Däxsin, leb  
Meer und beobachtet die Sterr



# PROLOG

Finstere Nacht lag über dem Wald. Kein Lüftchen regte sich im hohen Gras am Wegesrand, wo der kräftige, getigerte Kater durch die Schatten stolzierte. Er hielt inne, spitzte die Ohren, kniff die Augen zusammen. Weder Mond noch Sterne leuchteten am Himmel über ihm, trotzdem warfen die dicht bemoosten Stämme ein unheimliches Licht auf die nackte Erde unter seinen Pfoten.

Der stattliche Kater öffnete das Maul, um die Luft tief einzuatmen, auch wenn er nicht damit

rechnete, Beutegeruch zu entdecken. Er wusste, dass das Zittern der Farnwedel nichts zu bedeuten hatte und die Schatten, die er aus dem Augenwinkel zucken sah, sich wie Nebel auflösen würden, falls er versuchte, ihnen nachzujagen. Hunger gab es an diesem Ort nicht, aber er sehnte sich nach dem aufregenden Gefühl, wenn er seine Krallen in Beute schlug und nach einer erfolgreichen Jagd den ersten warmen Bissen verzehrte.

Sein Nackenfell sträubte sich, als ihm ein neuer Geruch entgegenwehte: der Geruch von Katzen, und zwar nicht von den beiden, mit denen er sich hier schon einmal getroffen hatte. Jetzt

näherte sich ein Kater, den er aus längst vergangenen Zeiten kannte. Er lief weiter, immer auf den Geruch zu, bis die Bäume spärlicher wurden und er am Rand einer schwach beleuchteten Lichtung stehen blieb. Der andere Kater kam über die freie Fläche auf ihn zugesprungen, die Ohren flach angelegt und die Augen in Panik weit aufgerissen.

»Tigerstern!«, keuchte er, blieb vor ihm stehen und duckte sich. »Wo kommst du her? Ich dachte, ich wäre hier ganz allein.«

»Steh auf, Dunkelstreif«, knurrte sein Gegenüber angewidert mit tiefer Stimme. »Hör auf, dich wie ein unterwürfiges Junges zu benehmen.«